

SHOPPINGCENTER

Initiative legt Einspruch gegen EKZ-Projekt ein

Zwettl. Das geplante Einkaufszentrum (EKZ) in Zwettl bleibt ein heißes Eisen. Wie berichtet, will der bekannte Investor Reinhold Frasl auf einem früheren Gärtnerei-Areal in der Gartenstraße ein 8500 Quadratmeter großes „Kampcenter“ mit Entertainment-Bereich errichten. Im laufenden Umwidmungsverfahren hat die Initiative „Zwettl 2020“ aber Einspruch gegen das umstrittene Millionen-Projekt erhoben, weil aus ihrer Sicht mehrere Ungereimtheiten in den eingereichten Unterlagen zu entdecken sind.

„Das Gesetz sieht bei diesem Bauvorhaben vor, dass um das Gebäude entsprechende Feuerwehrezufahrten und Aufstellflächen gegeben sein müssen. Diese Vorschrif-

ten wurden völlig ignoriert und stellen im Brandfall eine Gefahr dar“, sagt Sprecher Christof Kastner. Außerdem sei laut nÖ. Bauordnung für ein Gebäude in der Bauklasse II eine maximale Höhe von 14 Metern festgelegt. „Vom Investor wurde eine Höhe von 17 Metern geplant. Somit ist das Projekt nicht genehmigungswürdig“, sagt Kastner. Er wirft der Stadt Verfahrensmängel bzw. gesetzeswidriges Handeln vor.

Dazu sagt Bürgermeister Herbert Prinz konkret nur soviel: Alle Stellungnahmen würden „raumordnungsfachlich und -rechtlich einer Prüfung unterzogen“. Das Ergebnis werde dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung zugeleitet.

– J. ZAHRL

pro Jahr) übernommen. Für die Erweiterung der Bildungseinrichtung werden vom Land 5,4 Millionen Euro in zehn Jahresraten fließen.

Neu ist auch, dass St. Pölten ab 2018 auch Mittel aus den Bedarfszuweisungen bekommt „Wir werden 3,5 Millionen Euro für verschiedene Maßnahmen erhalten“, berichtet Stadler. Finanzhilfe vom Land gibt es auch beim Veranstaltungszentrum VAZ, für die Domplatz-Sanierung und für das Sommerbad.

– MATTHIAS HOFER



Mikl-Leitner und Stadler besiegelten das Finanzpaket

LISA RIEGER

rad

sehen,
schaft
hrerin
meine
a, der
uspro-
en lei-
kt. Be-
keine:
ohne
ährige
RIEGER

MARKT